

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 14. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Kameradfreund“.

Halle'sche Postzeitung.

Redaktion: Gr. Märkerstr. 18. ... Druck und Verlag von W. Aulich in Halle a. S.

Halle'sches Tageblatt. Abonnement 50 Mq. ... Haupt-Expedition: Große Märkerstr. 18.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Die Eurengeordnete werden bei ihrer Anwesenheit in Berlin von Kaiser Wilhelm empfangen werden. Der Oberpräsident von Mecklenburg, von Goltz, der frühere Kultusminister, ist verstorben.

Emile Zola

Halle, 30. September.

Das Wollfische Telegraphen-Bureau verbreitete in den gestrigen ersten Nachmittagsstunden aus Paris folgende Nachricht: Emile Zola wurde Vormittag in seiner Wohnung tot aufgefunden; er ist infolge eines Unglücksfalls erlitten. Seine Frau ist schwer erkrankt.



Emile Zola.

Unfräglich neigte man in der Seeinacht der Ansicht zu, es könnte sich wohl weniger um einen Unfall als vielmehr um einen Selbstmord handeln. Die Untersuchung, die allerdings noch nicht abgeschlossen ist, hat aber bisher ergeben, daß der Tod einem unglücklichen Zufall zu-

zufrieden ist. Frau Zola, die noch immer nicht vernunftmäßig ist, wird in ein Krankenhaus gebracht. Die Dienerschaft, daß Herr und Frau Zola Sonntag sehr unruhm waren; letztere haben sich über den schlechten Zustand des Kamins beklagt, der Montag ausgeblasen werden sollte.

Weiter wird aus Paris gemeldet: Zola und Frau hatten drei Monate auf dem Lande zugebracht und waren jetzt in ihr Haus in der Rue de Clugny zurückgekehrt. Die Wohnung war während der mehrmonatigen Abwesenheit ausgehült, zumal in der letzten Zeit, weshalb Zola anordnete, das Schlafzimmer zu heizen, in dem sich ein großer Porzellanfenster befindet. Der Dienerschaft wurde das Verbot auszusprechen, aber es gelang ihm nicht, das Feuer zu löschen.

Der Tod Emile Zolas, der als Sohn eines italienischen Ingenieurers am 2. April 1854 in Paris geboren worden ist, somit ein Alter von 48 Jahren erreicht hat, bedeutet den Abschluß einer ganzen Epoche in der Literatur. Zola blieb es vorbehalten, dem Realismus Valzgas zum äußersten Naturalismus zu entwickeln.

Der Tod Emile Zolas, der als Sohn eines italienischen Ingenieurers am 2. April 1854 in Paris geboren worden ist, somit ein Alter von 48 Jahren erreicht hat, bedeutet den Abschluß einer ganzen Epoche in der Literatur. Zola blieb es vorbehalten, dem Realismus Valzgas zum äußersten Naturalismus zu entwickeln.

dann sagte er, sich zu einem Lächeln zwingend: „Niemand, keine Womita. Des Künstlers Gemut ist die ganze Welt! Die ganze Welt! Ihre Augen, an ihm vorbeiziehend, suchten die Berge und Wälder dieser schönen Südtischen Erde, das ihr eine Heimat gewesen, viele Jahre; durch ihr Herz zitterte ein unlagar wehes, schmerzliches Empfinden, wie sie es nie zuvor gefühlt — und sie, die sich fortgelehnt — täglich, ständlich — sie fühlte plötzlich mit angstvollem Ersehnen sich durch unsichtbare Bande unloslich geteilt an diesen Ort, und sie wußte, daß diese Sehnacht mit ihr zehren würde in die Ferne, um sie nie mehr frei zu geben.“

D. Kapitel.

Im dem tief bedorckerten, in mattem Blau und Gold abgetünchten Speichzimmer sah Gräfin Luiza Korpiet mit ihrem Tochterchen Noje beim Düren. Die Weidungsdung Tochterchen pochte trotz ihrer sechzehn Jahre sehr gut für das junge Mädchen; es war schlant, beweglich und zeigte in dem frischen Gesicht mit dem bräunlichen Teint und dem Stumpfnäschen, den vollen Lippen und den lachenden, braunen Augen so viel Kindlichkeit und Liebermuth, daß das ernste Wort „erwachsen: Tochter“ hier kaum am Platze gewesen wäre.

Gräfin Korpiet liebte dieses „Töchterchen“ leidenschaftlich, sie maßlos dem Capricien derselben gegenüber von Kindheit an machlos gewesen. Noje hatte von ihrer Mutter immer alles erreicht, was sie wollte, und der einzige, der ihr stürmisches Temperament zu zählen und zu leiten verstand — ihr Vater — war vor vier Jahren gestorben. Zu früh, viel zu früh, als daß es ihm schon gelungen wäre, die Dornen und Spinnweben, gefährlichen Eigenschaften im Charakter des jungen Mädchens zu fügen. Wäre der innerer Kern nicht so goldschön und lauter und gut gewesen, die junge Gräfin hätte eine Tyrannin für ihre Umgebung werden können — ihr klarer Verstand und ihr liebes Herz bewahrten sie davon. Mit diesen beiden Verbindungen kämpfte sie auch, seit sie angefahren, für ein eigenes Urtheil zu bilden, unangeseigt gegen einige Charaktere-

weit, die Vergewerte, würde er nicht müde, über die Menschen und die sozialen Verhältnisse würde er Beobachtungen bis zu den kleinbaren geringsten Kleinigkeiten zu sammeln. So wurde er ein Autodidakt des Lebens in des Wortes besser Bedeutung, jaß im Geistesigen Sinne ein Mensch der sinnlichen Anbahnung. — Seit Anfang der vierziger Jahre war er eine der markantesten Persönlichkeiten Frankreichs. Als erste Urtheil im Dreyfußprozeß ergangen war, begann ihm menschliche Theilnahme und sein strenges Gerechtigkeitssinn, für den Beurtheilung Partei zu nehmen. Dies that er mit größter Energie. Sein „J'accuse“ war der Anfang eines heiligen Kampfes, den er zu Gunsten von Dreyfuß ins Werk setzte. Selbst angefaßt, verurtheilt, zur Flucht gezwungen, lag er schließlich sein Werk der Verbreitung mit Erfolg grünt.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Westn, 29. September. (Sohnnachrichten.) Der Kaiser wird wegen der bisherigen, wenig günstigen Indifferenz seinen Aufenthalt in Rominten verlängern und trifft erst Anfang nächster Woche in Galdiner ein. Von hier reist der Kaiser nach Mierisch und Danzig. — Die nunmehr feststehende, hat die Kaiserin den Besuch der Dänischen Kaiserin, der jüngst aufgeschoben wurde, aufgeschoben. — (Die beabsichtigte Reise des Kaisers nach England) dürfte in der Zeit um den 9. November erfolgen. Der genaue Termin der Abreise ist noch nicht festgesetzt. Zunächst am Allerhöchsten Stelle die Abreise, beim Geburtstag des Königs Edward, der auf den 9. November fällt, persönlich in London zuzugewen zu sein. Voraussichtlich wird auch der vorerwähnte Herrscher zu dieser Zeit in der Hauptstadt des britischen Reiches verweilen, woselbst jedoch förmliche Besuche zu stellen ist, doch zeitlich von dem Umstände politische Umstände oder Verpfehlungen, wie etwa das Fortkommen von irgend einer der Mächten, aufgehoben werden. Der Besuch des Kaisers hätte einen rein privaten Charakter. — (Aktion der Spionagen.) Die Bureaugenerale beim Kaiser wird aus dem Reich abgeführt: Der Umgang der Bureaugenerale durch den Kaiser kann als sehr bedenklich betrachtet werden. Es ist ziemlich überflüssig, zu vermelden — wie es Montag Abend in einem unserer offiziellen Vertreter Blatt geschief — man hätte eine in England sehr blühende Wirkung der Wirkung der Untersuchung ist, dem Gegenstand die englische Regierung kann diesen Umgang nur begrüßen, weil dadurch eine gewisse Gewissheit gegeben wird, daß, wenn an den Bureaugeneralen liegt, der Berliner Besuch keine „Demonstration“ gegen England herbeiführt. Haben die Generale zuerst nach ihrer Ankunft die Güte der letzten Indisziplin haben, erhalten sie einerseits Unterstützung, sich über den durchaus unpolitischen, humanen Zweck ihrer Unterredung; andererseits erlegt begrenztenweise die zu Theil gewordene Auszeichnung eine gewisse Zurückhaltung an in der geplanten großen Volksermahnung. Wenn auch diese Ziele das politische Moment mehr in den Hintergrund gedrängt wird, so kann das der von den Bureaugeneralen vertretenen Sache nur nützen.

(Der Umbau des Friedrichstraßer Schlosses) ist jetzt sofort gegeben worden, daß dieser Umbau begonnen werden können. Die für diesen Zweck bestimmte Summe ist im Moment von eingekommen, ein Bauwerk im Schilde zu nehmen. Das Zielzermiergen des Reichstages anzusetzen ist unüberwindlich; es soll in dem Zustande erhalten bleiben wie es war, als der große Kaiser in ihm die Augen für immer schloß. Der neue Aufbau des Schlosses ist noch nicht ganz fertig gestellt, geht aber demnächst seiner Vollendung entgegen. — (Der Vorschlag der deutschen Regierung zur Einberufung einer internationalen Konferenz für drahtlose Telegraphie) ist nunmehr von allen an der Regierung dieser Frage interessierten Staaten angenommen worden. Das Programm für die Konferenz wird zur Zeit im Reichspalast ausgearbeitet. Die Konferenz wird voraussichtlich bald einberufen, wahrscheinlich nach Berlin.

Das Südtischen.

Roman von W. v. d. Landen.

(Fortsetzung.)

30) Zaghoff wurde die Thüre geöffnet, und auf der Schwelle stand in einem einfachen, schlichten Trauertuch, ein Töchterchen in der einen Hand, die zarte, amuthliche Gestalt eines jungen Mädchens. Sie sah ihn an mit trübenden, strahlenden Augen, mit feinen Augen, und unter dem schmalen Buntand quoll lächlig, noch leuchtendes Haar hervor, das Erbsich ihrer liebenden Mutter. Schwandlungen ruhten beider Blicke ineinander, Vater und Tochter fanden keine Worte, keinen Auswurf, um das auszudrücken, was ihre Herzen bevegte. „Monia, mein Kind, Du kommst zu mir. Du selbst, Du — Du“, rang es sich endlich über Gattungsreits Lippen Tiefe Ergreifung übermannend ihn, und er bedeckte sein Gesicht mit den Händen, um ihr die Erregung zu verbergen, die sich in seinen Augen wiederpiegelte. Südtisches mochte nicht, sich ihm zu nähern, sie verharre regungslos auf derselben Stelle. — Endlich hatte Gattungsreits seine Fassang zurück gewonnen, und die Arme ausstreckend, rief er: „Monia, mein liebes Kind!“ Da brach sich das ganze warme Liebesempfinden dieses jungen, heute so bitter gefassten Menschenherzens Bahn, und an seine Brust steigend, sprach sie noch erftenmal in ihrem Leben mit voller Berechtigung den Namen. „Vater, Vater!“ Sie hielt sich seit umschlungen, der heimathlose Kunsttreiter und das zarte, jugendliche Mädchen, das, in dem gestrichelten Schutz der Familie aufgewachsen, nun jene unlästigen Wanderleben theilen sollte. — Ob sie in ihrer Zagend und Unerfahrenheit wohl doch den Sinn der Worte ergriffe, die er zu ihr sprach, als sie ihn fragte: „Vater, wozu gehst du, wo bist Du dahin?“ Ein Schatten gliht über seine Züge, aber nur sekundenlang.

(Staatsminister v. Mevius), Oberpräsident von Westpreußen, ist nach längerem Leiden Samstag Abend 11 Uhr gestorben. ...



Oberpräsident von Ostpreußen.

Der Herr v. Mevius war ein Mann von großem Verstande und ...

(Das Reich) beschäftigt beinahe ausschließlich die ...

(Der Saale in Halle) meldet das Londoner Blatt ...

(Jena, 29. September.) Die kaiserlich-russische ...

(Paris, 29. September.) Einem Bericht in St. ...

darf hat er doch zu schändlich wenig Haare, wenn der vierzig ...

„Mama, Du siehst heute Abend sehr schön aus.“ ...

„Mama, Du siehst heute Abend sehr schön aus.“ ...

„Mama, Du siehst heute Abend sehr schön aus.“ ...

„Mama, Du siehst heute Abend sehr schön aus.“ ...

Zur Friedensfrage. In der Woche, welche ich schon fast gemeldet, ...

Orient.

Esager Scheinung. Der 29. September. Bei der ...

Amerika.

Washington, 29. September. Nach den ...

Engländerischer Fall von Unachtsamkeit.

In Corinth, Mississippi, wurde, der ...

Lokales.

Wahlrecht unter Originalen (alte-Verträge ...

Gefälle, 30. September.

Geschlossene Sitzung. Die Stenographen- ...

immer auf's neue den Versuch zu machen, ob ich nicht ...

„Du hast ja schon Malfurten gehabt.“

„Du sprichst auf mit einer Geizhitz, die wenig genug ...

„Schanderhaft, diese beiden Unglücksbraten konnten auch ...

„Der Ton klug dieses Mal ernstlich strafend, wirkte aber ...

„'s ist wahr, Mama; ich kann sie nun mal nicht leiden.“

„Doktor Karsten, ein kleiner, beweglicher Herr mit einer ...

„Schanderhaft, diese beiden Unglücksbraten konnten auch ...

anderen Polizeiverordnungen kenntlich. Ferner wurde die ...

Das neue Gebäude des Hauptamtes. Am 29. ...

Gründer des Alten-Vatervereins zu Halle a. S. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Verbreitung des Cholera-Epidemien. Am 29. ...

Specialhaus

für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Alex Michel, Kleinschmieden 1.

Sämmtliche Abtheilungen meines Geschäfts sind mit allen Neuheiten der Saison auf das Reichhaltigste ausgestattet und biete ich in allen Artikeln durch meinen bedeutenden und schnellen Umsatz eine schenwerthe Auswahl, wie sie schöner und reichhaltiger nicht gedacht werden kann.

Ganz besonders mache ich auf meine Herren-Garderoben eigener Anfertigung aufmerksam. Dieselben werden nicht fabrikmäßig, sondern von meinen Maß-Schneidern aus nur guten, modernen Stoffen angefertigt und sind im Sitz sowie in der Ausführung den Maßsachen vollständig gleich.

**Winter-Paletots, Joppen,
Haveloks, Hohenzollern-Mäntel,
Moderne lange Paletots,
Jünglings- u. Kinder-Anzüge,
Knabentaletots, Joppen, Pyjaks**

sind von den einfachsten bis zu den allerfeinsten Qualitäten und Façons am Lager.

Die enorme Ausdehnung meines Geschäfts bietet die Annehmlichkeit, daß für alle, selbst für die **corpulentesten** Figuren, stets richtig Passendes in großen Sortimenten zu finden ist.

**Verkauf zu festen,
anerkannt billigsten Preisen!**

Halle a. S. **E. PINTHUS.** Marktplatz 18.

➔ Ganz besonders billiges Angebot! ➔

Soweit der Vorrath reicht.

Ein Posten	Kinderjäckchen	Tuch u. Velinestoff,	Werth	l. — jetzt	60 Pf.
"	"	"	"	1,50	70 "
"	"	"	"	2,—	90 "
"	"	"	"	2,50	1,30 M.
"	"	"	"	3,—	1,60 "
"	"	"	"	3,50	1,75 "
"	"	"	"	4—8	2—4,50
"	Kopftücher	mit Häkelkante,	"	45	25 Pf.
"	"	mit bunter Kante,	"	60	37 "
"	"	mit Häkelkante	"	75	48 "
"	"	schwere Waare alle Farben	"	l,—	54 "
"	"	schwere Waare extra groß	"	1,50	83 "
"	Kopshawls,	gehäkelt,	"	1,25	75 "
"	"	schwere Qualität,	"	1,50	98 "
"	Schulterkragen	gehäkelt,	"	3,50	2,35 M.
"	Zuavenjäckchen	Werth 1,50 u. 3,—	"	75 u. 2,—	
"	"	aus Zephirwolle, Werth	"	3,50	2,20 "
"	"	mit Seide gearbeitet	"	4,—	2,45 "
"	"	mit bunten Effekten	"	2,75	1,95 "
"	Tellerhäuten	Velinestoff Werth 1—3 M.,	"	von 25 Pf. an,	
"	Kindermützen	mit Pompons	"	50 u. 60 "	25 u. 35 Pf.
"	gehäkelt. Kinderschulchen,	"	"	Paar 20 Pf. jetzt	5 "
"	Herrenjagdwesten	gute Qualität von	"	1,50 M. an,	

sowie sämtliche Wollwaaren in größter Auswahl zu durchaus ermässigten Preisen.

Schulartikel, großes Lager, sehr billig.

➔ 5% Rabatt gewähre auf meine Rabattbücher. ➔

Zum Umzug!

Gardinen in sehr großer Auswahl, Meter von	23 Pfg. an.
Congressstoffe, glatt u. gestreift, " "	58 " "
Möbelstoffe in vielen Qualitäten " "	29 " "
Portièrenstoffe große Auswahl " "	38 " "
Läuferstoffe in allen Breiten vorrätig, Mtr. von	16 " "
Wachstuche in gut. Qual. u. riesig. Ausw. " "	68 " "
Linoleum in schönen lebhaften Mustern " "	80 " "
Spachtel-Vitragen, reich gestickt, per Fenster	2,25 Mtr.
Rouleauxkanten, Spachtel gestickt Meter von	18 Pfg. "
Tülldecken, Spachtel-Garnituren, reizende Neuheiten.	
Teppiche, Arminster, Velour, neueste Muster.	
Bettvorleger in allen Größen u. Qualitäten vorrätig.	
Gardinenhalter, Möbelbransen in bekannt großer Auswahl.	
Bettdecken, weiß und bunt.	

Haushaltwaaren.

Gardinenstangen, gerade u. geschweift, von	58 Pfg. an.
Verstellbare Zuggardinenstangen von	29 " "
Gardinenrosetten mit Stift Stück von	8 " "
Spiegel, Bilderrahmen, große Auswahl, von	9 " "
Emaillewaaren sämtliche Artikel vorrätig zu billigsten Preisen.	
Klammern, Schock von 9 Pfg. an, sowie sämtliche Holz- u.	
Blechhaushaltwaaren in sehr großer Auswahl u. zu riesig billigen Preisen.	

Wolle bewährte, eingeführte Qualitäten, meliert und einfarbig, Zollpfund **Mk. 1,70 1,98 2,68 2,80 3,60**

Rockwolle in allen Farben, Zollpfund **Mk. 3,—**

Zephirwolle sämtliche Farben, Lage **7 Pfg.**